



Die Feuerwehrjugend

Mit 6.524 Stunden trägt die Ausbildung der Feuerwehrjugend zur Leistungsbilanz des Jahres 2024 bei. 22 Jugendliche werden durch ein motiviertes Team unter der Leitung der Jugendbetreuer Michael Teleyk und Dominik Teleyk betreut und ausgebildet. Mehrere Jugendliche (Mädchen und Burschen) konnten 2024 nach Erreichung des 15. Lebensjahres aus der Feuerwehrjugend in den Aktivstand übernommen werden. Da einige von ihnen zu diesem Zeitpunkt bereits 5 Jahre Ausbildung in der Feuerwehrjugend genossen haben, sind sie bei Übernahme in den Aktivstand bereits in der Lage, wichtige Funktionen im Einsatz zu übernehmen.

Feuerwehrjugendgruppen werden zur Sicherung des Nachwuchses der Freiwilligen Feuerwehren geführt. Aufgenommen werden können Jugendliche ab 10 Jahren, wenn zu erwarten ist, dass sie später auch die Voraussetzungen für den aktiven Feuerwehrdienst erfüllen können. Daher liegt ein wichtiger Schwerpunkt in der Ausbildung der Feuerwehrjugend im „spielerischen“ Herangehen an den Einsatzdienst. Die Jugendlichen werden dabei an den Einsatzgeräten ausgebildet, mit denen auch im „echten“ Feuerwehreinsatz gearbeitet wird.

Höhepunkte des Feuerwehrjugend-Jahres 2024 waren der Wissenstest in St. Veit im März und das Jugendlager mit dem Leistungsbewerb im Gasteinertal. Bei einem herausfordernden 24-Stunden-Tag (gemeinsam mit der Feuerwehrjugend-Gruppe aus St. Martin am Tennengebirge) mit einem Ausbildungs- und Einsatzdienst rund um die Uhr konnten die Jugendlichen bei den unterschiedlichsten „echten“ Einsätzen ihre Kenntnisse unter Beweis stellen.

Neben der Feuerwehrausbildung gehören natürlich auch Freizeitaktivitäten des Feuerwehrynachwuchses (Action-Day, Spieleabende, Fußballturnier) zum spannenden Programm der Feuerwehrjugend. Im Sommer 2024 konnten die Bischofshofener Jugendlichen dank der guten Kontakte zur Feuerwehr Aschach auch wieder am Jugendlager des Bezirkes Eferding (OÖ) teilnehmen.

Die Feuerwehrjugend trifft sich wöchentlich - jeweils am Mittwoch - von 18.00 bis 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus zu einem Ausbildungsabend.

146. Mitgliederversammlung der Feuerwehr Bischofshofen

Am 14.3.2025, fand im Stadtsaal die 146. Mitgliederversammlung der Feuerwehr Bischofshofen statt, bei der OFK Hartmut Wetteskind in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus der Gemeindepolitik und von befreundeten Einsatzorganisationen den eindrucksvollen Leistungsbericht 2024 präsentieren konnte. Vor allem Elementarereignisse in Bischofshofen und Umgebung sowie der Hochwasser-Katastrophen-Hilfeinsatz in Niederösterreich bescherten der Feuerwehr Bischofshofen neben zahlreichen Brand- und technischen Einsätzen ein Rekordjahr an ehrenamtlich und unentgeltlich geleisteten Einsatz- und Arbeitsstunden.

Einsätze

Brände:	17
Technische Einsätze:	213
Fehlalarme:	24
Vorbeugender Brandschutz:	8
Summe:	262
Gesamteinsatzstunden:	4.179

Stundenaufwand

Einsätze:	4.179
Ausbildung:	4.376
Verwaltung:	1.346
Wartung:	2.179
Feuerwehrjugend:	6.524
Sonstiges:	4.894
Gesamtstunden:	23.498

Bei der Mitgliederversammlung wurden von sämtlichen Gastrednern das gute Miteinander, der Teamgeist und der Zusammenhalt in der Feuerwehr Bischofshofen hervorgehoben. Ohne diese Eigenschaften würde die Flut an Einsätzen und Arbeitsaufwendungen kaum zu bewältigen sein. Erfreulich zeigt sich auch die Entwicklung des Mannschaftsstandes. Dank der gestiegenen Mitgliederzahl konnte erstmals in der Geschichte der Feuerwehr Bischofshofen ein dritter Löschzug mit jeweils zwei Löschgruppen installiert werden. Zum Zugskommandanten wurde Stefan Rettenecker ernannt, zum Stellvertreter Helmut Gruber. Damit ist die FF Bischofshofen für die Zukunft noch breiter im Einsatzdienst und auch in der Einsatzleitung aufgestellt.

Personalstand zum 31.12.2024

Aktive Mitglieder:	79
Nichtaktive Mitglieder:	15
Feuerwehrjugend:	22
Ehrenmitglied:	1
Summe:	117

Weitere Zahlen und Fakten aus dem Jahresbericht

25.521 gefahrene Kilometer aller Einsatzfahrzeuge
306 Pumpen- / Aggregatstunden
1.130 Atemluftflaschen gefüllt und gewartet
57 Ausbildungseinheiten (25 regelmäßige Übungsabende, 6 Alarmübungen, 26 Sonderausbildungen)
37 besuchte Kurse an der Landesfeuerwehrschule



Geschätzte Leserinnen und Leser der Stadtzeitung, liebe Bischofshofnerinnen und Bischofshofner!

Traditionell darf ich Sie in der Frühjahrsausgabe der Stadtzeitung über die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Bischofshofen im abgelaufenen Jahr informieren.

Mit insgesamt 262 Einsätzen (davon 17 Brandeinsätze und 213 technische Einsätze) und 4.179 Einsatzstunden hatten die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen auch im Jahr 2024 ein beachtliches Einsatzpensum zu bewältigen. Ich bin sehr froh und auch stolz, dass wir mit einem guten Personalstand von 79 motivierten und gut ausgebildeten Mitgliedern alle diese Einsätze erfolgreich und ohne Unfälle erledigen konnten. Das Teamwork der Aktiven im Alter zwischen 15 und 70 Jahren funktioniert bestens. Herausfordernde Einsätze schweißen die Kameraden zusammen. Wir sprechen auch gerne von der „Feuerwehrgroßfamilie“.

Feuerwehrjugend als Personalpool

Mehr als 3.000 Ausbildungsstunden wurden im Jahr 2024 bei 48 Ausbildungen in der Feuerwehrjugend absolviert. Mit einem umfangreichen Ausbildungsprogramm, einer Mischung aus Spiel und feuerwehrtechnischer Ausbildung, werden die Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 15 Jahren auf den späteren aktiven Feuerwehrdienst vorbereitet. Die Arbeit mit der Feuerwehrjugend erfordert ein Betreuerteam, das die Jugendlichen begeistern kann und selbst über vielfältige Erfahrung im Feuerwehrdienst verfügt. Ich möchte an dieser Stelle auch allen Kameradinnen und Kameraden danken, die immer wieder Zeit für die Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses opfern.

Klimawandel bestimmt das Einsatzgeschehen

Bei den Einsätzen beschäftigen uns immer mehr die Auswirkungen des Klimawandels. Mehrere kleinräumige Starkregenereignisse haben im Sommer zu Vermurungen und Überschwemmungen geführt. „Freimachen von Verkehrswegen“ war ein häufiges Einsatzstichwort; ein Hotspot war hier die Hochkönig-Bundesstraße B164. Aber auch größere Einsätze wie die Überschwemmung des Areals rund um die Apotheke in der Gasteinerstraße sowie Vermurungen und die Überflutung von Gebäuden und Tiefgaragen in den St. Johanner Ortsteilen Alpendorf und Plankenau forderten uns. Mitte September waren wir mit dem geländetauglichen Löschfahrzeug UNIMOG und mehreren Einsatzkräften als Teil des Salzburger Katastrophenzuges mehrere Tage in Niederösterreich im Einsatz. Wir konnten dort wertvolle Hilfe für die von den Überschwemmungen nach einem sintflutartigen Dauerregen schwer betroffene Bevölkerung leisten. Klar ist, dass wir uns zukünftig auf einen Anstieg derartiger Einsätze einstellen müssen und auch mit zusätzlicher Ausrüstung dafür vorsorgen müssen.

Größere Brandeinsätze im Ort waren im Jahr 2024 glücklicherweise nicht zu bewältigen. Durch rechtzeitige Alarmierung und den raschen Einsatz unserer Kräfte konnten in einigen Fällen Brände mit einem hohen Gefahrenpotential gelöscht werden, bevor sie zu einem Großbrand wurden. Wir wurden aber mehrfach zu Großereignissen beigezogen. Ein Großbrand auf dem Areal eines Entsorgungunternehmens in St. Johann Urreiting forderte Ende April zahlreiche Pongauer Feuerwehren mit einem massiven Einsatz von Atemschutzgeräteträgern und auch Spezialgerät. Bei einem Brand in Filzmoos wurde im August ein mit Urlaubsgästen voll belegtes Hotel ein Raub der Flammen. Wir waren dort mit dem Atemschutzfahrzeug und der Drehleiter im Einsatz.

Aus- und Fortbildung / Stundenbilanz

Im Rahmen des Übungs- und Ausbildungsbetriebes wurden 25 regelmäßige Übungsabende durchgeführt und 26 Sonderausbildungen zu verschiedenen Themen absolviert. 22 Feuerwehrangehörige haben insgesamt 37 Kurse an der Landesfeuerwehrschule besucht. Für die Ausbildung der Einsatzmannschaft wurden 4.376 Stunden aufgewendet.

Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft, die 2024 in Summe 23.498 Stunden für Einsätze, Übungen und Ausbildung, die Arbeit in der Feuerwehrjugend sowie für Verwaltungsarbeiten, Wartungstätigkeiten und sonstige Arbeiten aufgewendet hat.

Nach 2,5 jähriger Planungszeit konnten wir im September 2024 unser neues Rüstlöschfahrzeug in Dienst stellen. Diese überaus moderne Fahrzeug mit 3000 Liter Löschwasser und eine Vielzahl an technischen Rettungsgeräten an Board, löste seinen Vorgänger nach 34 Jahren im Einsatzdienst ab. Ich darf sie heute schon zur Fahrzeugweihe anlässlich unserer Florianifeier am Sonntag den 4. Mai 2025 recht herzlich einladen. Bischofshofen hat nach der Wahl im Frühjahr 2024 eine Gemeindevertretung mit etlichen neuen Mitgliedern. Ich bin zuversichtlich, dass auch die neue Gemeindevertretung viel Verständnis für die Anliegen der Freiwilligen Feuerwehr aufbringt und die geleistete Arbeit entsprechend würdigt. Die Feuerwehr ist eine Einrichtung der Gemeinde. Die Arbeit dort wird von freiwilligen Kräften ohne Bezahlung geleistet. Diese Freiwilligen sind ein Garant dafür, dass bei Notfällen im Ort und auch darüber hinaus rasch und professionell Hilfe geleistet wird, an jedem Tag im Jahr rund um die Uhr.

Wir haben uns – so wie auch in den vergangenen Jahren – erlaubt, dieser Information einen Erlagschein anzuschließen. Sie können mit Ihrer steuerlich absetzbaren Spende unser freiwilliges Ehrenamt fördern und auch einen wertvollen Beitrag zur Anschaffung wichtiger Ausrüstungsgegenstände leisten. Ich möchte Ihnen schon jetzt ein herzliches Dankeschön dafür sagen.

Hartmut Wetteskind

Ihr Ortsfeuerwehrkommandant
Hartmut Wetteskind, HBI



EIN STARKES TEAM BRAUCHT DEINE UNTERSTÜTZUNG

Bist du schon 15 Jahre alt und willst einen aktiven Dienst in der Feuerwehr leisten - melde dich bei uns! Wenn du Lust hast, einmal zum Übungsabend zu kommen, schau gerne vorbei. Dieser findet jeden Donnerstag in einer geraden Woche ab 19.30 Uhr statt.

KONTAKT:
ofk@ff-bischofshofen.eu
Telefon: 0664/30 21 288

WAS WIR DIR BIETEN:

- Teamgeist
- Tolle Kameradschaft
- Hochwertige Technik
- Qualifizierte Ausbildungen
- Wechselnde Herausforderungen

23.498 ehrenamtlich geleistete Stunden 2024

DAS WAR DAS FEUERWEHRJAHR 2024



Einsatzgeschehen 2024

Von den aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Bischofshofen wurden im Jahr 2024 bei 262 Einsätzen 4.179 Stunden geleistet. Damit ist es 2024 zu einem Anstieg der Einsatzstunden gegenüber 2023 gekommen, wo 205 Einsätze mit insgesamt 3.946 Stunden verzeichnet wurden.

Hochwassereinsatz in Niederösterreich

Ein großer Teil der Einsatzstunden entfällt auf den Hochwasser-Katastropheneinsatz in Niederösterreich im September 2024. Während starke und tagelang anhaltende Regenfälle auch die Feuerwehren im Bundesland Salzburg auf Trab hielten, hieß es in großen Teilen Niederösterreichs „Land unter!“. Der Landesfeuerwehrverband Salzburg entschied daher, Unterstützung in die betroffenen Gebiete zu entsenden. Dabei handelte es sich um Bezirkskatastrophenzüge, zusammengesetzt aus den Feuerwehren der einzelnen Bezirke im Bundesland Salzburg.

Der Einsatz in Niederösterreich war für mehrere Tage angelegt. Die Mannschaften standen nach dem Eintreffen im Einsatzgebiet jeweils 24 Stunden ununterbrochen im Einsatz und wurden dann von weiteren Kräften abgelöst, die mit den vor Ort befindlichen Geräten wiederum 24 Stunden arbeiteten. Die Feuerwehr Bischofshofen war mit mehreren Einsatzkräften und dem Löschfahrzeug Pumpe 1 UNIMOG Teil des ersten Kontingents bzw. der ersten beiden 24-Stunden-Schichten. Der Pongauer Katastrophenzug bekam in Niederösterreich ein eigenes Einsatzgebiet zugewiesen, Ortschaften, die massiv vom Hochwasser betroffen waren, aber aufgrund der Größe der Katastrophe teils mehrere Tage keine Hilfe erhalten hatten. In einer Gemeinde stand selbst das örtliche Feuerwehrhaus unter Wasser.

Die Bischofshofener Feuerwehrleute haben mit dem Pongauer KAT-Zug rund um die Uhr geholfen, wo es nur ging. Der wichtigste und für uns schönste Lohn waren die Dankesworte der Betroffenen, Landwirte, kleine Unternehmer, private Eigenheimbesitzer, die uns oft nach unserer Hilfeleistung mit Tränen in den Augen verabschiedeten.

Der Einsatz war ein Beweis dafür, dass im Notfall die Feuerwehren aus ganz Österreich rasch und unbürokratisch zusammenhelfen und dafür sorgen, dass das Leid bei großen Katastrophen wenigstens etwas gelindert wird. Leider ist aufgrund des Klimawandels zu erwarten, dass uns derartige Ereignisse in Zukunft sowohl örtlich begrenzt als auch großräumig immer öfter beschäftigen werden. Die Entscheidung zur Entsendung der Bezirkskatastrophenzüge wurde übrigens mit größter Sorgfalt getroffen, um sicherzustellen, dass gleichzeitig der Eigenschutz im Land Salzburg und in jeder Gemeinde gewährleistet bleibt.

Einsatzgeschehen in Bischofshofen und im Pongau

Auch in Bischofshofen selbst und in den Nachbargemeinden war die FF Bischofshofen im Jahr 2024 durch Unwettereinsätze immer wieder gefordert. Ein Hotspot war die Hochkönig-Bundesstraße B164, die mehrfach nach starken Regenfällen und Vermurungen freigemacht werden musste. Hier kam immer wieder unser Liebherr Radlader als wichtiges Räumgerät zum Einsatz. Damit und auch durch die Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei und einem örtlichen Baggerunternehmen konnte die Straße meist schon nach kurzer Sperre wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Lokale Starkregenereignisse in den Sommermonaten zeigten, dass jeder Ortsteil von Überschwemmungen und Vermurungen betroffen werden kann. Einmal war es der Bereich der Einkaufszentren in der Gasteinerstraße, der großflächig überschwemmt wurde, nachdem der Luttersbach aufgrund einer Verklauung über die Ufer getreten war. Einmal war es ein ganzer Ortsteil in der Gemeinde St. Johann, der Bereich Plankenau mit dem Alpendorf und der Liechtensteinklammstraße. Hier leistete die Feuerwehr Bischofshofen mit ihren Kräften fast 24 Stunden lang Hilfe beim Ausräumen von Tiefgaragen, beim Freimachen von Verkehrsflächen und bei der



FREIWILLIG, EHRENAMTLICH, PROFESSIONELL
für die Sicherheit und das Wohl der Gemeinschaft.

Beseitigung von Verklauungen und Vermurungen. Im Alpendorf wurden die schwersten Schäden, die eine Mure in einem landwirtschaftlichen Objekt verursacht hatte, mit viel „Manpower“ und stundenlanger Arbeit beseitigt.

Von großen Brandereignissen im Ortsgebiet wurde Bischofshofen im Jahr 2024 glücklicherweise verschont. Bei einigen Bränden konnten wir aufgrund unverzüglicher Alarmierung und durch unser rasches, professionelles Einschreiten schwerwiegende Auswirkungen verhindern, so etwa bei einem Balkonbrand in der Siedlungsgasse, der wenige Minuten später wohl zu einem Großbrand geworden wäre. Mit unserer modernen Drehleiter und dem Atemschutzfahrzeug waren wir im vergangenen Jahr mehrfach bei Großbränden in anderen Gemeinden im Einsatz, so bei einem Hotelbrand in Filzmoos und bei einem Garagen- und Werkstättenbrand in St. Johann. Ein Großbrand in einer Sortieranlage des Abfallunternehmens Höller im St. Johanner Ortsteil Urreiting hat uns im April 2024 eine ganze Nacht lang mit sämtlichen verfügbaren Einsatzkräften herausgefordert. Praktisch nebenbei erledigen wir eine steigende Zahl von Einsätzen nach Auslösungen von automatischen Brandmeldeanlagen in Betrieben und Einkaufszentren. Glücklicherweise handelt es sich dabei oft um Fehlalarme und Täuschungsalarme, etwa durch Staubentwicklung bei Bauarbeiten oder Defekte ohne wirkliche Gefahr. Die Alarmierungen zur Reinigung von Straßen nach Auslaufen von Betriebsmitteln („Ölspuren“) nehmen leider ebenso zu wie Anforderungen zu „Hausmeisterdiensten“, etwa Liftöffnungen (für die Aufzugsdienste teure Servicepauschalen kassieren) oder Wespeneinsätze, die wir grundsätzlich nur bei dringender Gefahr in Verzug erledigen können.

Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz

Beinahe zur täglichen Routine gehört die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst des Roten Kreuzes. Immer öfter werden wir gerufen, wenn sich Personen nach Stürzen oder aufgrund einer Erkrankung in ihren Wohnungen in einer Notlage befinden und wir den Rettungskräften und dem Notarzt Zugang zur Wohnung verschaffen müssen. Die Feuerwehr Bischofshofen erledigt diese Aufgabe zur jeder Tages- und Nachtzeit rasch und professionell und hilft zumeist auch beim Abtransport der Patienten. Das erfolgt als sogenannte „Tragehilfe“ entweder durch Stiegenhäuser oder auch patientenschonend über das Hubrettungsgerät, die Drehleiter. Auf diese professionelle und routinierte Zusammenarbeit, die auch immer wieder in gemeinsamen Ausbildungseinheiten trainiert wird, sind wir sehr stolz.



AUSBILDUNG 2024

Neben der umfangreichen Technik stehen Teamwork und Kameradschaft im Mittelpunkt der Ausbildung.

Im Jahr 2024 haben sich die aktiven Mitglieder der Feuerwehr Bischofshofen mit 4.376 Übungs- und Ausbildungsstunden auf die unterschiedlichsten Herausforderungen im Einsatz vorbereitet.

Zusätzlich zu den 25 regelmäßigen Übungsabenden wurden 26 Sonderausbildungen zu den Themen Atemschutz, Funk, Absturzsicherung, Gefahrgut, Tunneleinsatz, Leistungsbewerb und Technik absolviert, weiters 6 Alarmübungen (davon 5 auswärts). In 37 Kursbesuchen an der Landesfeuerwehrschule wurden Feuerwehrangehörige in den unterschiedlichsten Schwerpunkten aus- und fortgebildet. Dazu gehören Grundausbildungskurse, die jeder Feuerwehrangehörige absolvieren muss, aber auch Spezialkurse wie der Atemschutzkurs, Gruppen- und Zugkommandantenausbildungen, Maschinistenkurse, Kurse für die Wartung von Atemschutzgeräten etc. Im Jahr 2024 wurden auch Lehrgänge für Höhenrettung, zur Vegetationsbrandbekämpfung, zu Tiefgaragenbränden und für den internationalen Katastropheneinsatz besucht.

Wir sind sehr stolz, dass im vergangenen Jahr nach längerer Zeit wieder eine Gruppe erfolgreich das Technische Leistungsabzeichen in Bronze erringen konnte. Die dafür erforderliche Prüfung wird im Rahmen einer Einzelprüfung vor einer Kommission abgelegt. Die Prüfungsvorbereitung erforderte etliche Trainingsstunden. Da die Prüfung für dieses Leistungsabzeichen sehr praxisbezogen ist, ist die Vorbereitung auch eine gute Investition für die Einsätze nach Verkehrsunfällen.

